

Kremsthal-Bote

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.

erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pf. frei ins Haus geliefert 1 M. durch die Post bezogen, im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 M. 20 Pf., außerhalb desselben 1 M. 40 Pf. Geschäftsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 4spaltige Paraconzelle oder deren Raum 6 Pf. auswärts 9 Pf.

Nr. 183.

Samstag den 26. November 1887.

48. Jahrgang.

W e k a n n t m a c h u n g e n .

So h b e r g .

Gläubiger-Aufruf.

Der Nachlass des †
Johannes Bauerzapf, gew. Zieglers
ist überschuldet und wurde die Erbschaft ausgeschlagen.
Hieron werden zufolge Beschlusses der Teilungsbehörde die Gläubiger
mit dem Anfügen benachrichtigt, daß, wenn nicht
innen 2 Wochen
ein Antrag auf Eröffnung des Concurses erfolgt, die Sache außergerichtlich erledigt würde.
An unbekannte Gläubiger ergeht die Aufforderung zur Anmeldung ihrer Ansprüche.
Waiblingen, den 25. November 1887.

N. Gerichtsnotariat:
L i p p .

Steuervereinigung.

Nachdem die Steuerumlage gefertigt ist und die ausgefüllten Steuerzettel zur Verteilung kommen, werden die Steuerpflichtigen aufgefordert, die nun auf $\frac{3}{4}$ Jahr verfallene Steuer sofort an die Stadtpflege zu entrichten, damit dieselbe ihren Lieferungen zur Amtspflege und auch ihren sonstigen Verpflichtungen nachkommen kann.
Waiblingen, den 24. Novbr. 1887. **Stadtschultheißenamt.**

Besenreis-Verkauf.

Am nächsten
Mittwoch, den 30. d. M.
Vorm. 11 Uhr

werden aus den vordern Stadtwaldungen 5 Nummern Besenreis, geschätzt zu 21 Wollen, auf hiesigem Rathhaus im öffentl. Aufstreich verkauft, wozu hiesige und auswärtige Liebhaber eingeladen sind.
Waiblingen, den 24. Nov. 1887. **Stadtschultheißenamt.**

Grabenausschlagen, Weidenschneiden etc.

Das Ausschlagen des Schüttelgrabens, das Weidenschneiden und das Felbenhauen wird am nächsten
Montag, den 28. d. M. Vorm. 11 Uhr
auf dem Rathhaus veraccordirt, wozu Liebhaber eingeladen sind.
Waiblingen, den 25. November 1887 **Stadtschultheißenamt.**

Wa i b l i n g e n .

Güter-Verkauf.

Die Erben der † **Heinrich Wandler**, Steinhauers Witwe hier bringen am nächsten

Montag, den 28. d. Mts.
Vorm. 11 Uhr

auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:
17 Nr 73 M. Acker in der Wasserstube, angef. um 600 M.
24 Nr 62 M. Acker rechts am Rommelschäuser Weg, angef. um 900 M.
8 Nr 42 M. Baumgut in jungen Weinbergen, angef. um 1050 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.
Den 22. Novbr. 1887.

Ratschreiberei.

Wa i b l i n g e n .

Acker-Verkauf.

Am nächsten
Montag, den 28. d. M.
Vorm. 11 Uhr

bringt **Daniel Hermann** auf hies. Rathhaus im öffentl. Aufstreich zum Verkauf:
8 Nr 36 M. Acker auf der Hegnacher Höhe, angef. um 230 M.
wozu die Liebhaber eingeladen sind.
Den 25. Novbr. 1887.

Ratschreiberei.

G i r k m a n n s w e i l e r
Oberamt Waiblingen.

Verdingung von Bauarbeiten.

Für das neu zu erbauende Schulhaus mit Nebenangebäude sind nachstehende Arbeiten im Submissionswege zu vergeben, und zwar:

1) Grabarbeit im Betrage von	365 M.
2) Maurer- und Steinhauerarbeit	10,400 M.
3) Zimmerarbeit	3,960 M.
4) Gypsarbeit	580 M.
5) Schreinerarbeit	1,332 M.
6) Glasarbeit	688 M.
7) Schlosserarbeit	883 M.
8) Blühdableitung	229 M.
9) Schmidarbeit	150 M.
10) Flaschnerarbeit	235 M.
11) Maler- und Anstricharbeit	450 M.
12) Guß- und Walzeisen	692 M.
13) Pflasterarbeit	200 M.
14) Schulmobiliar	744 M.

Tüchtige Unternehmer werden eingeladen, Pläne, Kostenvoranschlag und Bedingungen beim Schultheißenamt Wirtmannsweiler einzusehen und ihre mit entsprechender Aufschrift versehenen Offerte, spätestens bis **30. Nov. d. J. Mittags 1 Uhr** portofrei einzureichen; der um diese Zeit stattfindenden Offertzeröffnung können die Submittenten anwohnen. Der Bauleitung unbekannte Meister haben dem Angebote Fähigkeits- und Vermögenszeugnisse anzuschließen.
Den 15. November 1887.

Die Bauleitung.

Gemeinderat:
Vorstand: **W i h l m a i e r .**

Wa i b l i n g e n .

Geschäfts-Empfehlung.

Das von meinem sel. Mann seit 20 Jahren betriebene

Fleckerei-Geschäft

wird in gleicher Weise von mir fortbetrieben werden, was ich unter Dankesbezeugung für das seither genossene Wohlwollen hiebei ergebenst anzeige, mit der höfl. Bitte, das bisherige Vertrauen auch auf mich übertragen zu wollen.

Hochachtungsvollst

Friedrich Rinzler Witwe.

Wa i b l i n g e n .

Mein Lager in

Baumwollflanell

ist durchaus neu sortiert und empfehle ich:

den Meter 40. 45. 50. 55. 60. 65. 70. 75. 80. 90. Pfg.
die Elle 26. 28. 30. 34. 37. 40. 43. 46. 50. 55 Pfg.

Gottlob Weiß.

Wa i b l i n g e n .

Nur sich selbst überzeugt

von meinem großen Lager in allen möglichen Baumwollflanellen, Rockflanell, Rocklänge, Kernbopper, ebenso Normalhemden und Leibchen, ganz wollene sowie selbstverfertigte Baumwollflanellhemden, Shawls, gewöhnliche Unterhosen und Leibchen bis zu den feinsten, Zwischhandschuhe sowie sämtliche Winterartikel bei

G. Schwarz
Weber.

Federn, pfundweise Abgabe, Anfertigung
ganzer Aussteuern

bei Obigem.

Konservativer Verein.
Montag den 28. Nov. im Löwen.

Waiblingen.
Samstag und Sonntag
Mehel-Suppe
wozu höflichst einladet.
Müller, z. Waldhorn.

Waiblingen.
Samstag & Sonntag
Mehel-Suppe
wozu freundlichst einladet
Häusermann
z. gr. Hof.

Waiblingen.
Der Unterzeichnete setzt seinen besitzenden
Haus-Anteil
in der Pfarrgasse dem Verkauf aus.
Liebhhaber können es einsehen und jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.
Christian Böhringer.

Waiblingen.
Eine freundliche
Wohnung
hat so gleich oder bis Licht meß zu vermieten.
Zu erfragen bei der
Red. d. Bl.

Waiblingen.
700 Mark
hat gegen gute Sicherheit auszuleihen.
Wer? sagt
die Red. d. Bl.

Waiblingen.
Aerztlich empfohlen
Carl Nill's
Spitzwegerich-Brustsaft
in Flacons à 50 S und
Spitzwegerich-Brustbonbons
in Paqueten à 20 Pf.
sind unter vielen Mitteln die besten gegen Husten, Hals- und Brustleiden, Heiserkeit, Bluthusten und Lungenwindsucht sowohl bei Erwachsenen wie bei Kindern
Alleinige Niederlage
in Waiblingen bei
Karl Klent.

Husten, Heiserkeit
Hals-, Brust- u. Lungenleiden
* Keuchhusten *

Echt rheinischer
Trauben-Brust-Honig
MAINZ
Husten-Frei

ein Kraftauszug aus edelsten Weintrauben, bestbewährtes, nie versagendes köstlichstes Haus- u. Genusmittel von grösstem Nährwerthe u. leichter Verdaulichkeit.
Prosop. m. Gehr.-Amo. u. viel. Attest. b. J. K.
Detailpreis fl. 0,60, 1,150 u. 3.
per Flasche.
* Allein echt unter Garantie in.

Waiblingen bei Herrn
Conditior Chr. Wieland.

Pacht-Verträge
sind zu haben bei C. F. Bud.

Grossheppach.
Baumwollflanell für Hemden, Wollkörper und Wollflanell für Röcke, Jackenstoffe, Bett- und Schurz-Zenglen, farbiges Tischzeug, Handtuchzeug, Taschentücher etc.
empfiehlt in großer Auswahl
Heinrich Rapp.
Kinder- und Frauenstrümpfe, Selbandschuhe sowie Strumpfwolle in den modernsten Farben, Mittelwolle und Perlwolle billigt bei
Heinrich Rapp.

Gebrüder Spohn in Ravensburg.
Für dieses längst bekannte Etablissement übernehme zum Spinnen, Weben und Bleichen:
Glachs, Hauf und Abwerg.
Der Spinnlohn beträgt für den Schneller à 10 Gebinde mit 1000 Umgängen = 228 meter Fadenlänge 12 Pfennig. (1000 meter Fadenlänge = 9¼ Pfennig)
Die Bahnfracht, sowohl des Rohstoffs als auch der Garne und Tücher übernimmt die Fabrik.
Güterbeförderer Ellwanger in Ebersbach.

Stuttgart.
Wollgarne.
Eine Partie Rockwolle in hellblau, hellrot, dunkelgrau und dunkelbraun meliert, beste Qualität, per gewogenes Pfund zu M. 2.80, ferner eine größere Partie flache Strumpfwolle bester Qualität, jedoch nur in hellen Melangen, zu außerordentlich billigen Preisen per Pfd. zu M. 2.50. Ferner ungefärbt echt naturbraune Wolle per Pfd. à M. 3 bis 3.50. Für alle meine empfohlenen Wollgarne übernehme ich für reine Schafwolle jede Garantie.
H. Herion,
Untere Königsstraße 18 A. Parterre.

Regulateure
von M. 18-200,
Wand-Uhren
sehr hübsche von
M. 5-40.,
Kuckuks-Uhren
von M. 16-50.,
Weckeruhren
von M. 5-20

Spielwerke & Spieldosen, Goldene & silberne UHREN
in vorzüglicher Qualität zu billigsten Preisen.
Reparaturen
jeder Art pünktlich, Garantie.

Josef Saiber, Uhrmacher,
Stuttgart, Hauptstätterstraße 10.

Stuttgart.
Bekannt sind die
Schuhwaren von H. Oppenheimer,
Münzstraße
als äußerst solid und billig. So verkaufe bis auf Weiteres:
Damen-Lederstiefel à 5.50, 6, 6.50, 7, 7.50, 8, 8.50.
Damen-Filzstiefel à 3.50, 4, 4.50, 5, 5.50, 6, 6.50, 7.
Herren-Zug- & Rohrstiefel à 8, 8.50, 9, 9.50, 10, 11, 12.
Kinder-Filz- & Lederstiefel von 60 Pf. an.
Hauschuhe in Filz und Leder in allen Größen.
Knaben-Stulpstiefel, Knopf-, Schnür-, Zug- & Gadenstiefel für jedes Alter.
Necht sächs. Zuchschuhe.
H. Oppenheimer, Münzstraße.

Niederländisch-Amerikanische Dampfschiffahrts-Gesellschaft
Direkte regelmäßige wöchentliche Fahrt mit 1er Klasse Postdampfer.
Rotterdam
Amsterdam = Amerika
Abfahrt **Samstags** Billigste Preise.
Kaschette **NASH** Vorzügliche Verpflegung.
Beförderung
Nähere Auskunft erteilen
Die Direktion in Rotterdam.
Die General-Agenten:
Carl Anselm, Stuttgart, Langer & Weber, Heilbronn,
sowie deren Agent:
Gottlob Weis, Waiblingen.

Stuttgart.
Joppen-Anzüge, Rock-Anzüge, Hochzeits-Anzüge, Ueberzieher, Jünglings-Anzüge
u. u.
findet man in reicher Auswahl und in nur solider selbstverfertigter Ware zu billigen, aber festen Preisen bei
Carl Robert,
Herrenkleider-Fabrik,
Stuttgart.
— Gegr. 1839 — Marktstr. 11,
Ecke der Karlsstraße.

Hirschlederhosen
vorrätig und nach Maß fertigt billigt
Paul Breitmeyer, Sebler
Stuttgart, Thorstr. 27.

Julius Sax
Schirm- & Fabrik
Thorstr. 16.
gegenüb. d. N. Tagblatt
STUTTGART.
Eigenes Fabrikat,
Billigste Preise.
Ueberziehen, Reparieren.
Sonntags geschlossen.

Eheringe
in reichster Auswahl unter Garantie zu billigsten Preisen bei
Friedrich Klinger
Stuttgart,
Ecke der Eberhards- und Tübingerstr.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigte, echt nordische
Bettfedern.
Wir verkaufen zollfrei, geg. Nachn. (nicht unter 10 Pfd.) gute reine Bettfedern per Pfund für 60 Pf., 80 Pf., 1 M. u. 1 M. 25 Pf.; seine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pf.; Prima Polarfedern 2 M. 50 Pf.; silberwolle Bettfedern 3 M. — Reparatur zum Kostenpreise. — Bei Beträgen von mindestens 75 M. portofreie Lieferung u. 5% Rabatt. —
Pecher & Co. in Herford i. Westfl.

Stuttgart.

Gelegenheitskauf!

Von einer leistungsfähigen Fabrik sind uns zum schleunigen Verkauf 100 St. doppeltbreite wollene Kleiderstoffe in prachtvollem Farbensortiment zugesandt worden.

Corranter Preis Nr. 2., jetzt nur pr. Meter Nr. 1.20. Es wäre jedermann Gelegenheit geboten, sich für den Winter ein warmes billiges Kleid anzuschaffen, und sehen daher geneigter Aufnahme entgegen.

Geschwister Sternglanz
24 Holzstraße 24.

Nur noch kurze Zeit! Gänzlicher Ausverkauf Gebrüder Geist, Stuttgart

Marktstraße 13, Ecke der Carlstraße.

Wegen schneller Aufgabe unseres Geschäft's muß unser ganzes Lager in Damenkleiderstoffen, Mänteln etc. bis Weihnachten vollständig geräumt sein und geben wir solche zu **äußerst niedrigen Preisen**, teilweise weit unter **Fabrikpreisen** ab. Wir offerieren:

- Doppeltbreite Kleiderstoffe herabgesetzt von 65 S an p. Mt.
- Reinwollene schwarze Cachemir's, dopp.-breit herabgesetzt v. Nr. 1.15 an p. Mtr.
- Reinwollene farbige Cachemir's dopp.-breit, herabgesetzt v. Nr. 1.50 an p. Mtr.
- Reinwollene Kleiderflanelle dopp.-breit, herabgesetzt v. Nr. 1.50 an p. Mtr.
- Regenmäntel herabgesetzt per Stück v. 6 Mk an
- Wintermäntel " " " " 10 " "
- Baumwollflanelle " " Mtr. " 38 S "
- Rockflanelle " " " " 70 " "

Alle Arten Reste " besonders " billig.

Stuttgart.

Achtung!

Alles schweige, jeder neige diesen Preisen jetzt sein Ohr; Hört, ich sing' das Lied der Lieder, Hört's, denn so was kommt nie wieder In der Weltgeschichte vor!

Deutschlands Söhne, seht das schöne Winterlager euch mal an Das man jetzt in einigen Tagen Für 'nen Spottpreis los muß schlagen. Kaufe, wer da kaufen kann!

Lied der Lieder, halt' es wieder Jeder Leser horche auf, Denn es zwingen neue Pläne Jetzt den **Concurrenz-Verein** Zum **spottbilligen Ausverkauf**:

- Herbst- & Winter-Überzieher, bekannt solid und gut, von 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 45 Mk
- Herbst- & Winter-Anzüge 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24 bis 45 Mk
- Winter-, Bureau- u. Straßenjoppen 5, 6, 8, 10, 12 bis 20 Mk
- Schwarze Tuch-Anzüge 24, 26, 28, 30, 32, bis 45 Mk
- Hosen, Hosen und Westen, Schlafrocke, Arbeiterkleider zu Spottpreisen.

Knaben-Anzüge u. Paletots in bedeutender Auswahl u. zu auffallend billigen Preisen.

22 „Goldene 22“ **22**
Concurrenz-Verein
Rothebühlstraße im Neubau Stuttgart.
Auf Hausnummer „22“ bitte zu achten.
Auch Sonntags geöffnet.

Wer

Herrenanzüge & Überzieher
Knabenanzüge & Überzieher
Kaisermäntel & Schlafrocke

sowie

alle sonstige Herrengarderobe

gut, schön, und sehr billig

einkaufen und dabei eine sehr große Auswahl finden will, der besuche das große Magazin von

A. Baer

Stuttgart.

Eberhardsstraße No. 1 Ecke der Marktstr.

Weihnachtsbeigabe

durchaus neu, zugleich von bleibendem, praktischem Werte, hochkünstlerisch in der Ausführung offeriren wir Firmen-Inhabern schon bei kleinen Bestellungen zu billigem Preise. Jedes Exemplar wird mit der Firma des Bestellers versehen.

Offerten sub W. 593 Annoncen-Expedition „Kosmos“, Berlin S.W. 12., Markgrafenstr. 100.

Reizendstes Weihnachtspräsent der Saison.

Wir übernehmen jederzeit für die

Lohn-Spinnerei Schornreute, Ravensburg Flachs, Hanf und Abwerg

zum Verarbeiten zu Garn und Leinwand, roh und gebleicht in bester Qualität unter Zusicherung reellster und billigster Bedienung. Sendungen franco gegen franco.

J. G. Müller, Weber, Weiler z. Stein. J. D. Reichert, Weber, Endersbach
L. Opferkuch, Bittenfeld.

Leuten jeden Berufes, Alters und Standes wird **reeller, keinen Zeitaufwand** bindender

Neben-Erwerb

bis 150 Mark per Monat (nicht Agentur) geboten durch das **Heinrich'sche chem.-tech. Geschäft in Dresden A 10**, welches gegen 50 S in Marken ausführlichen Prospekt und 5 wertvolle Recepte versendet.

Kranken,

welche an Magen- u. Darmleiden, Bandwurm, Lungen-, Kehlkopf- & Herzkrankheiten, Schwindsucht, Unterleibskrankheiten, Blasenleiden, Hautkrankheiten, Drüsenleiden, Kropf, Augen-, Ohren- und Nasenleiden, Gicht, Rheumatismus, Rückenmarks- und Nervenleiden, Frauen-Krankheiten, Bleichsucht leiden, ist das

Schriftchen: Behandlung u. Heilung

von Krankheiten, ein Ratgeber für alle Leidende

zu empfehlen. Kostenlos zu beziehen von **Ludwig Magg**, Buchhändler in **Konstanz**.

Pfirsichblüten-Seife

von prachtvollem Wohlgeruch, erzeugt durch ihren starken Glycerin-gehalt eine zarte, geschmeidige, blendendweiße Haut. Vorrätig à Pack. enth. 3 Stück 40 S bei Th. Daiber.

Lehrverträge sind zu haben bei **E. F. W. A.**

S t u t t g a r t.

**Aus der Konkursmasse
des WILH. AUG. MEIER,**

Kirchstrasse Nr. 7.

wird das gesammte große Lager in

**Mode- & Manufacturwaaren, Aussteuer-Artikeln
Tuch- & Buckin, Damen-Konfektion**

weit unter den Anschaffungskosten

total ausverkauft.

Auf Verlangen werden etwa ausgehende Consum-Artikel von einem hiesigen En gros-Geschäft geliefert und zum Anschaffungspreis abgegeben.

Das Verkaufslocal wird Sonntags von 11-4 Uhr geöffnet.

Eröffnung des Reichstags.

Berlin, 24. November. Der Reichstag wurde heute durch den Staatssekretär des Innern, Staatsminister v. Bötticher, um 12 Uhr mit folgender Thronrede eröffnet.

Geehrte Herren! Die Wiederaufnahme der Arbeiten des Reichstages fällt in eine ernste Zeit. Das schwere Leiden, von welchem Seine Kaiserliche und Königliche Hoheit der Kronprinz heimgesucht ist, erfüllt nicht nur Seine Majestät den Kaiser, sondern auch allerhöchstselben hohe Verbündete und das ganze deutsche Volk mit banger Sorge. Was menschliche Wissenschaft und Kunst, was sorgsame Pflege zu thun vermögen, um die drohende Gefahr zu bekämpfen, wird nicht veräußert werden. Unsere Blicke und Gebete aber richten sich zu Gott, nach dessen Rathschluß die Geschicke der Völker wie des einzelnen Menschenlebens sich erfüllen. Festes Gottvertrauen und treue Pflichterfüllung sind zu jeder und besonders in schwerer Zeit die bewährten Stützen unseres Volkes gewesen. Sie werden uns auch heute befähigen, den Aufgaben, welche den Gesetzgebenden Körpern des Reichs bevorstehen, gerecht zu werden. Voran steht unter diesen Ihre verfassungsmäßige Mitwirkung bei der Feststellung des Reichshaushalts-Planes. Der Etat ist wiederum unter Bethätigung strenger Sparsamkeit und Zurückstellung der nicht unaufschieblichen Ausgaben aufgestellt worden. Erzielt ist eine erfreuliche Besserung der Finanzlage, und obwohl die Wirkungen der in der vorigen Session des Reichstages vereinbarten ausgiebigeren Besteuerung des Zuckers und Branntweins in ihrem vollem Umfange erst den späteren Etatsperioden zugute kommen werden, so läßt doch schon das nächste Rechnungsjahr einen Ueberschuß aus dem Reichshaushalt erwarten, welcher (selbst nach Gegenrechnung der Matrikularbeiträge) sich annähernd auf etwa fünfzig Millionen Mark beziffert. Angesichts dieses Ergebnisses wird mit der Aufbesserung des Einkommens der im Dienste des Reichs stehenden Personen ein Anfang zu machen und zunächst der vom Reichstage befürwortete Wegfall der Wittwen- und Waisengeldbeiträge der Offiziere und Beamten in Aussicht zu nehmen sein. Eine entsprechende Vorlage befindet sich in der Vorbereitung. Fehlt es auch auf einzelnen Gebieten des nationalen Erwerbslebens nicht an Zeichen eines zu erhoffenden Aufschwunges, so befindet sich doch die wichtigste Quelle unseres wirtschaftlichen Wohlstandes, die Landwirtschaft, in einer bedrohlichen Nothlage. Die Preise unserer landwirtschaftlichen Erzeugnisse, namentlich des Getreides, sind unter dem Drucke des Angebotes aus fremden, billiger produzierenden Wirtschaftsgebieten, obwohl wir uns reicher Ernten zu erfreuen gehabt haben, so tief gesunken, daß jede Ertragsfähigkeit der Arbeit des deutschen Landmannes gefährdet erscheint. Die bestehenden Getreidezölle haben diesem Drucke nicht ausreichend zu begegnen vermocht. Die bedrängte Lage unserer Landwirtschaft wirkt auf die wirtschaftliche Thätigkeit der gesamten Bevölkerung ungünstig zurück. Unter diesen Umständen ist eine weitere Erhöhung der Getreidezölle von den verbündeten Regierungen ins Auge gefaßt worden. Ein dieses Ziel verfolgender Gesetzentwurf wird dem Reichstag zugehen. Die Vorsorge Seiner Majestät des Kaisers und der verbündeten Regierungen ist unausgesetzt auf die weitere Entwicklung des Heerwesens gerichtet. Ein ihnen vorzuliegender Gesetzentwurf, welcher die Landwehr und den Landsturm betrifft, ist bestimmt, eine wesentliche Erhöhung der Wehrkraft des Reiches herbeizuführen. Schon in der Allerhöchsten Botschaft vom 17. November 1881 ist der dringende Wunsch Seiner Majestät des Kaisers ausgesprochen, den Arbeitern, welche durch Alter und Invalidität erwerbsunfähig werden, das berechnete Maß staatlicher Fürsorge durch die Gesetzgebung zu sichern und damit eine weitere Gewähr für die Befestigung des sozialen Friedens und für die Stärkung der

nationalen Arbeitskraft zu gewinnen. Nach der schrittweisen Weiterführung der für die genossenschaftliche Gliederung unseres Erwerbslebens grundlegenden Unfallversicherungs-Gesetzgebung ist es nunmehr möglich geworden, die mit besonderen Schwierigkeiten verknüpfte Aufgabe ihrer Lösung so weit entgegen zu führen, daß die Ausarbeitung eines Gesetzentwurfs über die Alters- und Invalidenversorgung der Arbeiter vorliegt. Seine Majestät der Kaiser hofft, daß der Entwurf, nachdem die Grundzüge für denselben der öffentlichen Erörterung unterstellt und der besonderen Prüfung sachverständiger Kreise übergeben worden sind, Ihnen noch in dieser Session wird vorgelegt werden können. Daneben wird nicht verabsäumt, die weitere Ausdehnung der, wie mit Genugthuung hervorgehoben werden darf, je länger desto reichhaltiger wirkenden Unfallversicherung auf die derselben bedürftigen Teile der Bevölkerung im Auge zu behalten. Das gegenwärtig geltende Ges. über die Erwerbs- und Wirtschaftsgenossenschaften beruht auf dem Grundsatz der vollen Gesamtheit aller Mitglieder. Die Erfahrung hat ergeben, daß die Notwendigkeit, sich dieser Haftform zu unterwerfen, der wünschenswerten Fortentwicklung des Genossenschaftswesens hinderlich ist und die beitretenden Mitglieder nicht selten einer unverhältnismäßigen Gefährdung ihrer wirtschaftlichen Lage und Selbstständigkeit aussetzt. Demzufolge und da auch die Einzelbestimmungen des Gesetzes in manchen Punkten einer Aenderung und Vervollständigung bedürfen, wird Ihnen ein Gesetzentwurf zugehen, welcher die Verhältnisse der freien Genossenschaften regeln und insbesondere die Bildung von Genossenschaften mit beschränkter Haftpflicht der Mitglieder ermöglichen soll. Die Anwendung des Nahrungsmittelgesetzes auf den Verkehr mit Wein begegnet in der Praxis mannigfachen Schwierigkeiten. Dieselben sind bereits wiederholt im Reichstag Gegenstand der Verhandlungen gewesen. Es wird Ihnen ein Gesetzentwurf vorgelegt werden, dessen Zweck es ist, diese Frage in gesundheitspolizeilicher Hinsicht zu regeln. Der bevorstehende Ablauf unseres Handelsvertrages mit Oesterreich-Ungarn hat den verbündeten Regierungen Veranlassung geboten, der Frage der Neugestaltung des Vertragsverhältnisses ihre volle Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die verbündeten Regierungen können sich die Schwierigkeiten nicht verhehlen, welche einer befriedigenden Lösung dieser Frage zunächst noch entgegenstehen, glauben sich aber zu der Hoffnung berechtigt, Ihnen rechtzeitig ein Abkommen mit der kaiserlich und königlich österreichisch-ungarischen Regierung zur verfassungsmäßigen Zustimmung vorlegen zu können, durch welches der bestehende Handelsvertrag vorläufig verlängert und der Eventualität eines vertragslosen Zustandes vorgebeugt wird. Verträge behufs Regelung der Handelsbeziehungen des Reichs mit einigen amerikanischen Staaten werden Ihnen zur verfassungsmäßigen Beschlußnahme vorgelegt werden. Die auswärtige Politik Seiner Majestät des Kaisers ist mit Erfolg bemüht, den Frieden Europas, dessen Erhaltung ihre Aufgabe ist, durch Pflege der freundschaftlichen Beziehungen zu allen Mächten, durch Verträge und durch Bündnisse zu befestigen, welche den Zweck haben, den Kriegsgefahren vorzubeugen und ungerechten Angriffen gemeinsam entgegenzutreten. Das Deutsche Reich hat keine aggressiven Tendenzen und keine Bedürfnisse, die durch siegreiche Kriege befriedigt werden könnten. Die unchristliche Neigung zu Ueberfällen benachbarter Völker ist dem deutschen Charakter fremd und die Verfassung sowohl wie die Heereseinrichtungen des Reiches sind nicht darauf berechnet den Frieden unserer Nachbarn durch willkürliche Angriffe zu stören. Aber in der Abwehr solcher und in der Verteidigung unserer Unabhängigkeit sind wir stark und wollen wir mit Gottes Hilfe so stark werden, daß wir jeder Gefahr ruhig entgegen sehen können.

Hierzu eine Beilage.

Redaktion, Druck und Verlag von C. F. Buch in Waiblingen.

Einmonats-Abonnement auf den Remsthal-Boten.

Für 40 Bfg. für den Monat **Dezember** wolle man, damit die Zusendung zum 1. Dezember pünktlich erfolgt, schon jetzt bei der Post oder den Landpostboten bestellen und ladet zu zahlreichem Abonnement **die Redaktion.**

Amtliche Nachrichten.

Seine Majestät der König haben durch Allerhöchste Ordre vom 21. b. M. dem Generalleutnant à la suite der Armee v. Brandenstein, kommandiert nach Preußen als Kommandeur der 9. Division, das Großkreuz des Friedrichs-Ordens **Ungnädigst** zu verleihen geruht.

Durch Beschluß der K. Regierung des Neckartriefes vom 22. Nov. b. Jz. wurde der Kammer- und Küfer Gottlieb **H a m m e r** von Steinach, D.A. Waiblingen, zum **Schultheißen** der Gemeinde Steinach ernannt.

Württemberg.

Waiblingen, 26. Nov. Gestern Abend gegen 9 Uhr bemerkte man von hier aus einen ziemlich großen Feuerchein, was auf einen Brand in der Umgegend schließen ließ. Es soll in **Strümpfelbach** ein in der Nähe des Rathauses gelegenes, von 4 Familien bewohntes Gebäude von den Flammen zerstört worden sein. Näheres über den Brand ist uns bis zur Stunde noch nicht bekannt.

Stuttgart, 23. Nov. Heute konstituierte sich hier eine süddeutsche (württ.) Gesellschaft für Kolonisation in Süd-Brasilien. Die Gesellschaft verfügt einstweilen über ein Kapital von 100 000 \mathcal{M} und wird nunmehr den bereits eingeleiteten Ankauf von 17 000 Morgen Land in der durch ihr Klima ausgezeichneten Provinz Rio Grande do Sul um 84 000 \mathcal{M} vollziehen. Das Areal ist einstweilen für die Ansiedlung von 100 deutschen Familien berechnet, wie überhaupt die genannte Provinz bereits über 100 000 deutsche Ansiedler zählt. Es handelt sich bei der Gründung im Gegensatz zu den Plantagen-Kolonien um eine Ackerbau-Kolonie. Mehrere Familien sind bereits zur Auswanderung vorgemerkt, und das hier befindliche Bureau der Gesellschaft nimmt weitere Anmeldungen entgegen. Der Handelskammer-Sekretär Dr. Huber, welcher bisher die Geschäfte des Unternehmens leitete, hat wegen Geschäftsüberhäufung die Leitung des Unternehmens an Herrn Direktor Zilling abgegeben. Prosperiert die Ansiedlung, so wird der Ankauf von weiterem Areal in der Nähe beabsichtigt.

Zuffenhausen, 22. Nov. Gestern früh wurden laut Sudp. Btg. zwischen hier und Kornwestheim durch den Orientexpresszug 14 Stück Schafe überfahren. Die Tiere wurden, wie man glaubt, durch umherschweifende Hunde scheu gemacht, brachen aus dem in der Nähe der Bahn befindlichen Pferch aus und stürzten sich auf die Bahnlinie dem daherbrausenden Zug entgegen.

Dehringen, 23. Novbr. Der Landesscharfrichter Schwarz von hier, welcher die letzte Hinrichtung in Tübingen ausführte, wurde gestern beim Krautführen von seinem eigenen Wagen, an welchem die Pferde scheu geworden waren, gegen den Eckstein des Hauses von Oberamtsbaumeister Luz mit solcher Gewalt gedrückt, daß ihm ein Hüftknochen zerschmettert und eine Rippe gebrochen wurde. An seinem Aufkommen wird gezweifelt. — Heute nachmittag lehnte sich ein Kind an die große Spiegelstange des Ladens von Zingießer Weggang jun. auf dem Marktplatz und sah dem Dachdecker auf dem Kirchturme zu. Plötzlich zerbrach die Scheibe, welche schon vorher einen kleinen Sprung hatte. Auf das Geschrei des Kindes sprang der Ladenbesitzer herzu und faßte nach einem großen Stück der Scheibe, welches auf das in seiner Bestürzung hilflos daliegende Mädchen herabzufallen drohte, wobei er seine rechte Hand schwer verletzete.

Forth, 22. Nov. Vor einigen Tagen trug sich in der Gemeinde Grünmetzstatten, diesseitigen Oberamts, ein bedauerlicher Unglücksfall zu. Ein $\frac{3}{4}$ Jahre altes Kind saß an dem Tisch und in seiner Nähe stand das Licht. Die Mutter entfernte sich auf einige Zeit, um im Stalle ein Geschäft zu besorgen. In diesem Augenblick riß das Kind die Lampe um und verbrannte sich auf eine jämmerliche Weise, so daß es noch in der Nacht an den erhaltenen Wunden starb.

Tuttlingen, 23. Nov. Als Ergänzung zu dem Bericht über den grauenhaften Vorfall in der badischen Nachbargemeinde Immendingen tragen wir folgende Einzelheiten nach. Lebensgefährlich verletzt wurden der Schwiegervater des Mörders, des Mörders Frau, sowie deren 21 Jahre alte Schwester. Leichter verletzt wurde ein Bruder der Frau. Ein Kind, das in der Nähe war, erhielt einen Prellschuß. Der Mörder selbst wird wohl den Wunden, die er sich zufügte, erliegen. Die Beweggründe der grauenvollen That mögen mit folgenden Umständen zusammenhängen. Die Frau hatte ihren Mann, der in hohem Maße streit- und händelsüchtig war, verlassen, weil sie bei ihm ihres Lebens nicht mehr sicher sei. Durch Urteil des Landgerichts Konstanz erhielt Greiner die Verpflichtung, seiner Frau und den Kindern ein jährliches

Verpflegungsgeld von 400 \mathcal{M} zu zahlen, kam aber dieser Verpflichtung nicht nach. Im Sommer dieses Jahres wurde bei Greiner, der in zwischen eine Zeit lang in Amerika gewesen war, in der letzten Zeit aber sich planlos in der Gegend umhertrieb, in Immendingen ein Pfändungsversuch gemacht, wobei er sich thätlich an dem Gerichtsvollzieher vergriß, weshalb er vom Schöffengericht Engen wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt zu 4 Wochen Gefängnis verurteilt wurde. Während er diese Strafe in Engen verbüßte, erfuhren seine Angehörigen, daß er in Konstanz einen Koffer zurückgelassen habe, worin sich ein Hinterlegungsschein der Sparkasse Heiligenberg befand, bei welcher Greiner 7000 \mathcal{M} angelegt hatte. Auf dieses Guthaben wurde nun hauptsächlich im Interesse der Kinder gerichtliche Beschlagnahme erwirkt, was ihn in derartige Raserei versetzte, daß er beschloß, sich an den Seinen dafür zu rächen.

Ulm, 24. Nov. Heute nachmittag zwischen 1 und 2 Uhr machte ein älterer Mann auf der bayerischen Seite der Donau und zwar bei dem Heumagazin am Augsburgerthor den Versuch, sich zu erschießen. Er stellte sich unmittelbar an das Flußufer und jagte sich eine Revolverkugel oberhalb des rechten Ohrs in den Kopf, welche dort stecken blieb. Sofort nach Abgabe des Schusses fiel er in die Donau, wurde aber von Arbeitern wieder herausgezogen und in das Spital verbracht. Der Lebensüberdrüssige gab an, der 56jährige verheiratete Weingärtner K. von Gablenberg bei Stuttgart zu sein.

Ravensburg, 24. Novbr. Der Fabrikarbeiter Gottlieb Diez, welcher vorigen Sommer mit seiner Frau und zwei Kindern hieher gezogen war, kam gestern Abend mit der Erklärung auf die Polizeiwache: „So, jetzt bin ich ein Zuchthäusler.“ Bei dem mit ihm nun angestellten Verhör gab er an, seine Frau habe von ihm Geld verlangt, dann habe er ihr eins mit einer Riste in die „Freie“ versetzt. Bei Aufnahme des Thatbestands wurde die arme Frau blutend und in betäubtem Zustande auf dem Bette liegend gefunden; am Hinterkopfe hatte sie eine bedeutende Wunde. Ihr Zustand soll lebensgefährlich sein. Diez hat sich schon an verschiedenen Orten im Württembergischen, Borsarlbergischen und in der Schweiz herumgetrieben.

Friedrichshafen, 23. Nov. Der „D. A.“ berichtet: Endlich ist die „Stadt Lindau“ gehoben. Das Schiff, das sich in sehr traurigem Zustand befindet, kommt auf die Werfte; dann erst wird für Wiederherstellung oder Abbruch entschieden werden. — Dasselbe Blatt schreibt: „Die Getreidehändler scheinen an die Zollerhöhung mit sofortiger Wirkung alsbald nach dem Zusammentritt des Reichstags zu glauben; denn sie führen noch große Mengen aus dem Ausland ein und verlangen sogleich nach Empfang Zollabfertigung. Dem starken Obstverkehr vom Aelberg her ist so ein lebhafter Fruchttransport nach Friedrichshafen auf dem Fuß gefolgt.“

Deutsches Reich.

Berlin, 23. Novbr. Der preussische Volkswirtschaftsrat wird zum 5. December zusammenberufen werden. Durch die Beschlüsse des Bundesrats ist der demselben vorgelegte Entwurf zum Reichshaushalts-Etat für 1888/89 in der Totalsumme auf 921 689 140 Mark reduziert worden. Davon sind 212 670 009 Mark durch die Matrikularbeiträge zu begleichen, welche somit den vorjährigen Betrag um 25 732 694 Mark übersteigen. Von der Totalsumme beanspruchen die fortdauernden Ausgaben 771 961 697 Mark, die einmaligen 149 727 443 M. Die Ueberweisungen an die Einzelstaaten beziffern sich nach wie vor auf 268 355 000 M., das sind 117 588 000 Mark mehr als im Etat des laufenden Jahres vorgesehen sind.

Rudolstadt, 22. Nov. Der Stadtrat hat beschlossen, das Sedanfest vom Jahre 1890 an nicht mehr alljährlich, sondern nur noch jedes fünfte Jahr auf städtische Kosten zu veranstalten.

Straßburg, 23. Nov. In der Nacht von Sonntag auf Montag hat sich die unverheiratete Louise Hanter in die St. Nicolauskaserne eingeschlichen und wurde von der Wache aufgefunden. Der Wachhabende ordnete die Verbringung des Mädchens zur Polizeiwache an. Wie nun die Patrouille, ein Unteroffizier und zwei Soldaten vom 99. Infanterieregiment, mit dem Mädchen in der Nähe des Polizeibureaus des zweiten Reviers auf der Züricherstraße angekommen war, ergriff die Verhaftete die Flucht. Der Patrouillenfürer rief vorchriftsmäßig das Mädchen an und gab, als die Louise Hanter auf den Anruf nicht gleich stand, auf dieselbe einen Schuß ab. Die Kugel zerschmetterte dem Mädchen den Kopf, so daß der Tod sofort eintrat. Die Leiche des Mädchens wurde dem Spital übermietet. Untersuchung ist eingeleitet. — In Sutterbach bei Mülhausen hat die Gensdarmrie den jungen Modellstecher Weiblin der Fabrik Schäffer u. Co. in seiner Wohnung verhaftet und ins Gefängnis von Mülhausen abgeführt. Derselbe ist beschuldigt, junge Leute zur Desertion veranlaßt zu haben. Der Vater des jungen Weiblin war in der Angelegenheit der Patriotenliga verhaftet, allein später wieder freigelassen worden da keine hinreichenden Beweise seiner Schuld vorhanden waren.

Ausland.

— Aus San Remo, 23. Nov. telegraphiert man der „Alln. Ztg.“: Obwohl der Regen aufgehört hat, verhindert das anhaltende feuchtkalte Wetter den deutschen Kronprinzen, auszufahren: Das Allgemeinbefinden bleibt vortrefflich; niemand würde dem Kronprinzen eine Krankheit ansehen. Er schläft gut, spricht, wenn auch leise, so doch ohne Beschwerde, verbringt den Tag im Familienkreise bei gewohnter Beschäftigung, läßt sich Zeitungen vorlesen, aber nichts über seine Krankheit; er scherzt wie gewöhnlich und sieht der Zukunft nicht ohne Hoffnung mit Gottvertrauen entgegen. Den Winter über wird er wahrscheinlich in San Remo bleiben. Es sind keinerlei Anzeichen vorhanden, daß die Tracheotomie sich in nächster Zeit als nötig erweisen würde. Prinz Heinrich bleibt auf längere, unbestimmte Zeit hier.

Paris, 24. Nov. Grèvy konferierte heute abend mit den bisherigen Kabinettsmitgliedern und teilte ihnen seinen Entschluß mit, wegen Unmöglichkeit der Weiterführung der Regierung sein Amt niederzulegen. Eine Botschaft von ihm wird wahrscheinlich am Montag in den Kammern vorgelesen, worauf am Dienstag der Zusammentritt des Kongresses erfolgt.

Wien, 23. Nov. Sonntag abend hat im Wiener Abendschnellzuge der Westbahn bei Station St. Pölten ein eleganter Herr, der bei bester Laune und mit Fahrkarte nach Stuttgart versehen war, sich mit einem Revolver erschossen. Er wurde als ein Doktor aus München agnosziert und hatte 15 000 fl. bei sich.

Aus Warschau in Wien eingelaufene Privatnachrichten melden: Fortwährend langten neue Truppenmassen aus Innerrußland in Polen an und werden in Orte der Weichselgegend, zumeist in die Nähe der Eisenbahnlagen gelegt. — Bei dem am letzten Sonntag in Warschau anlässlich der Regimentsfeier des litthauischen Garderegiments abgehaltenen Festmahl sagte Generalgouverneur Gurko bei seinem Trinkspruch auf die Offiziere: „Ich bin dessen sicher, daß ich Euch wie vor zehn Jahren bald wieder in den Kampf führen werde. Es müßte mir Gott nur noch ein sehr kurzes Leben zugemessen haben, wenn ich dieses nicht erleben sollte.“ Wie verlautet, soll Gurko zum Generalissimus der Armee und statt seiner Graf Schumaloff zum General-Gouverneur von Polen ernannt werden.

Odessa, 24. Nov. Der russische Handelsdampfer „Vesta“ kollidierte mit einem anderen russischen Handelsdampfer und sank mit 35 Mann Besatzung.

Heller'sche Spielwerke.

Musik erhöht jede Freude, mildert jedes Leid. Was des Menschen Herz bewegt, spricht sich in Tönen aus; eine Trösterin ist sie uns, eine Erweckerin der schönsten Erinnerungen! Doch nicht Jeder, der Sinn und Herz dafür hat, kann sie üben, sich und Anderen zum Genuß. Da hat nun der so unermüdblich und segensreich thätige, menschliche Erfindungsgeist auch auf diesem Gebiete dafür gesorgt, daß selbst dem Unkundigen vollauf Gelegenheit geboten wird, sich an den Schöpfungen unserer Tonmeister zu erfreuen.

Mit der Erzeugung der **Heller'schen Spielwerke** ist das Mittel gefunden worden, die Musik in die ganze Welt, bis in die entlegensten Teile zu tragen, auf daß sie dort mit ihren zauberischen Wirkungen die Freude des Glücklichen steigert, dem Unglücklichen Trost und Linderung bringt. Diese Spielwerke werden von der genannten Firma in einer Mannigfaltigkeit fabrizirt, die alle Vorstellung übertrifft. Sie bilden die schönste Zierde einer jeden, selbst der luxuriösesten ausgestatteten Wohnung. In **Hotels, Restaurationen u. Conditoreien** sehen sie ein ganzes Orchester und erweisen sich als ein starkes Anziehungsmittel für das Publikum. Für denjenigen, welchen sein Beruf in entlegenen Orten festhält, sind sie eine unerschöpfliche Quelle des Gesuffes, für Solche, welche in fremdem Lande wirken, sind die Melodien, welche diese Spielwerke überall hin mit sich tragen, herzbewegende **Grüße aus der Heimat.**

Die Repertoirs, auch der kleinsten Werke, sind mit feinstem Verständnis zusammengestellt und die neuesten und beliebtesten Schöpfungen auf dem Gebiete der Opern-, Operetten- und Tanzmusik, der Lieder und des Choralgesanges sind dabei stets in erster Linie berücksichtigt. In diesen Vorzügen ist wohl die Thatfache begründet, daß der Fabrikant dieser tönenden Lustbringer und Sorgenverscheucher der Lieferant fast aller europäischen Höfe, daß seine Erzeugnisse mit allen bedeutenden Ausstellungen durch die Verleihung von **ersten Preisen** ausgezeichnet wurden, und daß er alljährlich Hunderte von Anerkennungs schreiben erhält. Die Heller'schen Spielwerke erscheinen als ein Gegenstand, der eines der edelsten Bedürfnisse der Menschen befriedigt und sind daher auch **das passendste Geschenk bei allen Gelegenheiten**, namentlich aber zu **Weihnachten, Geburts- und Namenstagen.** Bei der großen Anzahl von Melodien, welche diese Spielwerke in sich bergen und bei deren geschmackvoller Ausstattung, sind sie sowohl als Geschenke in Familienkreise, des Bräutigams an die Braut u. s. w. zu empfehlen, als auch dann, wenn Gesellschaften verdienten Männern durch Uebergabe eines Ehrengeschenktes ihre Liebe und Wertschätzung bezeugen wollen; dem **Seelsorger, jedem Lehrer und jedem Kranken** wird eine solche Habe ein Gegenstand nachhaltiger Freude sein.

Vertrauenswürdigem Personen werden auch **Teilzahlungen** zu Standen und es ist besonders hervorzuheben, daß sich selbst bei den eifrigsten Austrägen direkter Bezug empfiehlt, da Niederlagen der Fabrik nur in Nizza und Interlaken bestehen.

Illustrirte Preislisten werden Jedermann auf Verlangen gratis und franko zugestellt und ist die Fabrik in Folge des Sinkens der Rohmaterialpreise in der Lage, bei jedem Auftrage auf die in den Preislisten verzeichneten Ansätze **20% Rabatt** zu bewilligen.

Feuerwehr Waiblingen.

Auf heute, **Samstag Abend 8 Uhr** werden die Mitglieder des I. II. III. und IV. Zuges, (Steiger, Retter, Schlauchleger und Wachmannschaft) zur ersten **Winterversammlung** in den Gasthof zum **Äbler** eingeladen.

Hauptbesprechung: Uebung wegen Kommandanten-Versammlung.
Das Kommando: Altmann.

Waiblingen.

Bürger-Gesellschaft.

Die Mitglieder sind auf nächsten

Montag, den 28. d. M.

in das Gasthaus zur „Sonne“

Abends 1/8 Uhr hiemit freundlich eingeladen.

Waiblingen.

Montag, den 28. November

hält

Bäcker Föhl

einen Abstieg-Einzug

bei **Friedrich Merz.**

Bitte es nicht zu versäumen.

Waiblingen.

Unterzeichneter empfiehlt sein Lager in

Belzwaaren aller Art, Mützen, Filzhüte, Hosenträger, Bandagen, Gummi- und Leinwandkragen, Schlips, Shawls, Handschuhe, Unterhosen, Unterleibchen, gestrickte Herrenwesten, Hemden- und Regenschirme in farbrechtem Stoff,

sowie eine große Auswahl

wollene & halbwollene Burkin, fertige Kleider

für Kinder und Erwachsene, und noch verschiedene Artikel zu den billigsten Preisen.

F. Schmid

Seidler und Kürschner.

Waiblingen.

Eine große Partie sehr schöne doppelbreite reinwollene

Kleiderstoffe

pr. Meter 1 No 20 3 sowie

Baumwollflanell-Neste

zu billigen Preisen empfiehlt

L. Kunz.

Waiblingen.

Montag den ganzen Tag

Kuttel-Essen

bei **Gottlob Hölder** zur Traube.

Waiblingen.

Denaturierten u. gereinigten

Weingeist

empfehl billigt

E. J. Wacker.

Waiblingen.

Schöne Gerste

kauft

Hölder & Schwan.

Waiblingen.

Eine freundliche

Wohnung

hat sogleich oder bis Lichtmeß zu vermieten.

D. Plessing.

Auch hat obiger

2 schöne junge

Spigerhande

zu verkaufen.



Waiblingen.

Ein Kochofen

älter Konstruktion

ist dem Verkauf ausgesetzt.

Wo? sagt

die Red. d. Bl.